



Wichtige Eckdaten der Brühler Stadtgeschichte

- um 650** Unter dem Kölner Bischof Kunibert werden die beiden Fronhöfe Pingsdorf und Merreche (Kierberg) aus fränkischem Königsgut der kölnischen Kirche geschenkt
- um 1180** Erzbischof Philipp von Heinsberg faßt die beiden Höfe zum Burghof "an dem Brule" zusammen. Seinen Namen erhält dieser Burghof durch die Lage am Rande eines sumpfigen Niederungswaldes, von dem heute noch ein Teil erhalten ist (Schloßpark). Der Burghof in Brühl ist bevorzugter Aufenthaltsort der Kölner Erzbischöfe und Kurfürsten, die als Landsherren lange Zeit hindurch mit ihrer Hauptstadt Köln verfeindet waren.
- 1285** **Verleihung der Stadtrechte durch Erzbischof Siegfried von Westerburg**, der gleichzeitig dem Schöffenrat Rechtsprechung und Selbstverwaltung überträgt. Errichtung einer Stadtmauer, Bau der mittelalterlichen Wasserburg, die zu einer der stärksten Landesfesten im Rheinland ausgebaut wurde. Der Befehlshaber der Burg war gleichzeitig Amtmann über das Amt Brühl mit zahlreichen Unterherrschaften im ganzen Vorgebirge und in der Kölner Bucht. Von den ansässigen Handwerkern hatte die Töpferei überörtliche Bedeutung.
- 1297 - 1304** Errichtung der Pfarre St. Margareta.
- 1308** Das Schöffenkollegium bezeugt ein Siegel, welches Petrus, den Schutzpatron Kurkölns zeigt, umgeben von den Häuptionen der sieben Schöffen.
- 1469** Kurfürst Ruprecht erhebt Brühl zur Landeshauptstadt von Kurköln. Während die Regierungsgeschäfte ab 1597 von Bonn aus erledigt werden, residieren die Kurfürsten vor allem in den Sommermonaten in Brühl.
- 1491** Grundsteinlegung des Franziskanerklosters durch seinen Stifter Erzbischof Hermann IV. (Landgraf von Hessen) 1494 eingeweiht, 1714 bis 1718 Um- oder Neubau, 1783 Lateinschule in den Räumen des Klosters, 1802 säkularisiert, 1811 als "Schule" der Gemeinde Brühl geschenkt, 1823 bis 1925 Lehrerseminar, 1854 bis 1874 auch Taubstummschule, 1927 bis 1985 Berufsschule. Innerhalb dieser Zeit auch von 1930 bis 1968 Knabenschule "St. Franziskus" und von 1955 bis 1968 Mädchenschule "St. Marien". Seit 1987 Rathaus. Zur Klosterkirche: Grundsteinlegung 1491, geweiht 1493. 1735 zur Hofkirche des Schlosses umgebaut. Der Hochaltar wurde 1745 von Balthasar Neumann geschaffen.
- 1530** Ein großer Stadtbrand vernichtet Brühl fast völlig.

- 1689** Truppen Ludwigs XIV. sprengen die Wasserburg. Wieder vernichtet ein großer Stadtbrand fast die gesamte Stadt.
- 1725** Kurfürst Clemens August erbaut auf den Trümmern der zerstörten Wasserburg nach Plänen von Conrad Schlaun und später Francois de Cuvillies Schloß Augustusburg, bis 1994 Repräsentationssitz des Bundespräsidenten.
- 1729** Grundsteinlegung von Schloß Falkenlust.
- 1794** Max Franz von Österreich, der letzte Kurfürst und Erzbischof von Köln, flieht vor den französischen Revolutionstruppen. Die Kurfürstenzeit ist beendet.
- 1804** Napoleon ehrt die "Mairie Brühl" durch seinen Besuch.
- 1823** Eröffnung des königlich-preußischen Lehrerseminars im aufgelösten Franziskanerkloster (bis 1925)
- 1844** Eröffnung der Eisenbahnstrecke Köln - Koblenz. Restaurierung von Schloß Augustusburg und Park auf Veranlassung des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. Mehrfache Aufenthalte des Monarchen und Staatsbesuche im Schloss.
- 1858** Am Steinweg wird das Rathaus neu gebaut.
- um 1860** Brühl wird Villenstadt. Die reizvolle Lage Brühls veranlasst zahlreiche wohlhabende Kölner Kaufleute, prächtige Villen in verschiedenen Stilarten zu bauen, wovon einige heute noch erhalten sind und einen interessanten Kontrast zum modernen Brühl bilden.
- 1876** Von 102 Brühler Bürgern wird die Freiwillige Feuerwehr gegründet.
- 1891** In der Schloßstraße 21 wird der weltberühmte Surrealist Max Ernst geboren.
- 1893** Der Maler Will Küpper wird am 11.6. in Brühl geboren.
- um 1900** Der Architekt und Amtsbaumeister Josef Blied (1877 - 1964) leitet mit seinen Verwaltungsbauten und Wohnhäusern, wobei er in Anlehnung an das Schloß auf Barockformen zurückgreift, eine neue Bauperiode ein.
- 1925** Eröffnung der Berufsschule im ehemaligen Franziskanerklostergebäude an der Uhlstraße.
- 1927** Bau des Römerhofes
- 1932** Kommunale Neugliederung am 1. Oktober - Berzdorf wird von Brühl gelöst und bleibt bis 1961 selbständig. Die übrigen Ortschaften werden eingemeindet und gemeinsam mit der Stadt von einem Bürgermeister und einem Stadtrat verwaltet.
- 1938** Am Morgen nach der Reichsprogromnacht, dem 9. November ziehen SA-Abteilungen durch die Stadt, peinigten jüdische Mitbürger, zerstören jüdische Geschäfte und vernichten die Synagoge durch Brand.
- 1941** Bürgermeister Rudolf Feericks wird auf einer Naziparteiveranstaltung zum Rücktritt provoziert. Der NSDAP-Ortsgruppenleiter Peter Pick wird als sein

- Nachfolger eingesetzt. Erster größerer Bombenangriff auf Brühl mit Todesopfern.
- 1944** Am 28. Dezember findet der größte Luftangriff von der Stadtmitte aus in Richtung Süden statt.
- 1945** Durch Bombardierung am 4. März werden im Umkreis des Schlosses Augustusburg die evangelische Kirche, das Hotel Belvedere, das Schloss und vieles mehr schwer beschädigt. Einmarsch der Amerikaner am 7. März - Brühl ist bis Mai 1955 Besatzungszone. Die Amerikaner setzen am 7. März den von der NSDAP eingesetzten Bürgermeister Peter Pick ab und ernennen Kaplan Wilhelm Bodden zum kommissarischen Bürgermeister der Stadt Brühl.
- 1946** Am 1. März wird der bisherige Bürgermeister Martin Schmidt nach dem neuen Gemeindeordnungsprinzip erster Stadtdirektor der Stadt Brühl. Der Rat wählt Paul Warmke (SPD) zum 1. Bürgermeister. Nach der ersten freien Gemeinderatswahl aufgrund der rev. DGO wird Warmke von Joseph Hürten (CDU) abgelöst. Beginnender Flüchtlingsstrom. Der Stand der Vorkriegsbevölkerung ist mit 25.974 Einwohnern wieder erreicht.
- 1949** Erster Empfang auf Schloß Augustusburg durch den neugewählten ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss am 14. September. Gründung der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgesellschaft (Gebausic) durch die Initiative von Stadtdirektor Hans Horrichs.
- 1950** Die Stadt erwirbt im Brühler Osten Land und stellt es für die Industrieansiedlung zur Verfügung.
- 1951** Erste Max-Ernst-Ausstellung im Schloß. Der 30.000 Einwohner wird geboren.
- 1953** Einweihung des Schloßparkstadions am 15. August mit dem Eröffnungsspiel einer Brühler Auswahlmannschaft gegen den 1. FC Köln (0:12).
- 1959** Am Haus Römerstraße 405 werden bei Kanalbauarbeiten römische Gräber gefunden.
- 1960** 1960 Fertigstellung des ersten Brühler Hochhauses in der Friedrichstraße/Ecke Kaiserstraße. Bauherr: Karl-Heinz Nitsche.
- 1964** Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Sceaux geschlossen.
- 1966** Im rekultivierten Braunkohlenabbaugebiet entsteht ein Naherholungsgebiet mit Wäldern und Seen. Der Heider Bergsee im Naherholungsgebiet wird als Bade- und Wassersportgewässer freigegeben.
- 1968** Bei Ausschachtungsarbeiten werden Fundamente des Kölntores gefunden.
- 1971** Zum 80. Geburtstag von Max Ernst wird der nach ihm benannte Brunnen an der Uhlstraße am 15. Mai im Beisein des Künstlers der Öffentlichkeit übergeben. Ebenfalls im Mai wird das städtische Hallenbad eingeweiht.
- 1972** Der erste Notarzwagen im Kreis Köln wird in Brühl angeschafft. Eröffnung des neuerbauten Arbeitsamtes in der Wilhelm-Kamm-Straße.

- 1973** Verlegung des Wochenmarktes auf den Balthasar-Neumann-Platz. Die Volkshochschule für den Kreis Köln-Land nimmt ihren Betrieb in der Friedrichstraße auf. Verlegung der Stadtwerke in die Engeldorfer Straße. Das Verwaltungsgebäude in der Mühlenstraße/Steinweg wird abgerissen: Auf diesem Grundstück wird der Kaufhof gebaut.
- 1973** Städtepartnerschaft mit der englischen Stadt Royal Leamington Spa geschlossen.
- 1974** Einweihung der Bereitschaftspolizeiabteilung V durch Innenminister Wilhelm Weyer an der Rheinstraße.
- 1975** Bei der kommunalen Neugliederung werden der Kreis Köln und der Kreis Bergheim zum neuen Erftkreis zusammengelegt und Brühl dem Erftkreis zugeordnet.
- 1977** Erstmals Kulturveranstaltung "brühlermarkt".
- 1978** Barockfest mit historischem Umzug. Erstmals findet in Brühl der Familiengerichtstag statt.
- 1979** Eröffnung der Fußgängerzone im Steinweg und des Fußgängertunnels an der Carl-Schurz-Straße.
- 1980** Papst Johannes Paul II besucht Brühl und trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein.
- 1981** Verleihung der Europaehrenfahne an die Stadt Brühl.
- 1983** Im ADAC-Wettbewerb für Städte und Gemeinden "Verkehrssicherheit muss nicht teuer sein" wird Brühl Bundessieger.
- 1984** Bundespräsident Richard von Weizsäcker besucht Brühl und trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein.
Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust und die Parkanlagen werden in die Liste des Unesco-Weltkulturerbe aufgenommen.
- 1985** Am 27. April findet aus Anlaß der 700-Jahr-Feier der Stadt Brühl in Anwesenheit der Schirmherren, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau, und Erzbischof Kardinal Höffner ein Festakt auf Schloß Augustusburg statt. Am 4. Oktober werden bei Straßenbauarbeiten am Stern Fundamente des Uhltors gefunden. Beim europäischen interkommunalen Verkehrssicherheitswettbewerb "Die sicherste Gemeinde" erhält Brühl den zweiten Preis für "beispielhafte Bemühungen im Interesse der Verkehrssicherheit auf ihrem Gebiet".
- 1987** Großes Bürgerfest im Oktober zur Einweihung des neuen Rathauses und der Fußgängerzone.
- 1988** Beginn der Tiefbauarbeiten zum Bau der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung und der Bundesfinanzakademie am Daberger Hang.
- 1989** Der Anbau des Marienhospitals wird eingeweiht. 25 Jahre Partnerschaft Brühl

- Sceaux. Einweihung des neuen Brühler Freizeitbades.

- 1990**
 - Brühl schließt einen Freundschaftsvertrag mit Weißwasser.
- 1991**
 - 100. Geburtstag des Künstlers Max Ernst.
- 1992**
 - Die Stadt Brühl erhält die Ehrenplakette des Europarates als Anerkennung für ihre Förderung des europäischen Gedankens.
- 1993**
 - Am ehemaligen Standort der jüdischen Synagoge wird eine neue Gedenkstätte eingeweiht.
 - Bei Grabungen auf dem Janshof historische Töpferei entdeckt.
 - 100. Geburtstag des Malers Will Küpper.
 - Die Stadt Brühl wird Mitglied der Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen" aufgenommen.
- 1994**
 - Eröffnung der Bundesfinanzakademie und der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung.
 - Die Gas-Elektrizitäts- und Wasserwerke Köln (GEW) übernehmen die Trinkwasserversorgung für Brühl.
- 1995**
 - Das in den Jahren 1741 - 44 errichtete Baudenkmal Kempishofstraße 15 wird originalgetreu wiederhergestellt und als "Museum für Alltagsgeschichte" der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es ist das erste seiner Art in Deutschland.
- 1996**
 - Neues Brühler Kino "Zoom" im Keller des Rathauses.
- 1997**
 - Stadtwerke Brühl nehmen Gastankstelle und Blockheizkraftwerk Brühl-Ost in Betrieb.
 - Wochenmarkt als Frischemarkt jetzt auch in der Innenstadt und in Brühl Vochem.
 - Phantasialand feiert den 30. Geburtstag.
- 1999**
 - Brühl nimmt zum ersten Mal an der NRW-City-Offensive "Ab in die Mitte" teil und zählt zu den Gewinnern.
 - Silbernes Partnerschaftjubiläum Brühl - Royal Leamington Spa
- 2000**
 - Das brühl-info zieht in die Uhlstraße 1, wo früher das städtische Verkehrsamt und später ein Reisebüro untergebracht waren.
 - Am 6. Februar erschüttert eine schreckliche Katastrophe die Stadt. Neun Menschen lassen ihr Leben, 149 werden zum Teil schwer

- verletzt, als um 0.12 Uhr der D-Zug 203 von Amsterdam nach Basel im Brühler Bundesbahnhof entgleist.
- Zum 300. Geburtstag von Kurfürst Clemens August feiert die ganze Stadt von Mai bis Oktober das Festival "Der Riss im Himmel".
 - In der alten Stellmacherei in der Kempishofstraße wird das Brühler Keramikmuseum eröffnet.
- 2001**
- Die Kreissparkasse Köln erwirbt 700 Grafiken und 57 Bronzefiguren des Künstler Max Ernst, die in einem neu entstehenden Max Ernst Museum in Brühl ihren Platz finden werden.
 - Hans-Peter Krämer, Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Köln, Landesdirektor Ferdinand Esser, Landschaftsverband Rheinland, und Bürgermeister Michael Kreuzberg unterzeichnen die Stiftungsurkunde zur Gründung der "Stiftung Max Ernst". Am 22. Juni 2001 konstituierte sich der Stiftungsrat im Kapitalsaal.
 - Feuer zerstört eine Achterbahn im Phantasialand
 - Nissan-Deutschlandzentrale zieht im Sommer nach Brühl um - Renault bleibt
 - Rat gibt grünes Licht für Max Ernst Museum - Architektenwettbewerb abgeschlossen
- 2002**
- Musik- und Malschule werden zur Kunst- und Musikschule
 - Am 19.11. findet die Grundsteinlegung für das künftige Max Ernst Museum am ehemaligen Benediktusheim statt.
- 2003**
- Der FBK feiert sein 33jähriges Bestehen.
 - Die Israel AG des Max Ernst Gymnasiums installiert mit dem Künstler Gunter Demnig die ersten "Stolpersteine" im Stadtgebiet.
- 2004**
- 12.9.2004 Tag der offenen Tür im fertiggestellten Max Ernst Museum.
 - Der BTV feiert sein 125jähriges Bestehen.
 - Im Eingangsbereich der Schlosskirche wird eine Gedenktafel für die Opfer der Bombenangriffe 1944 / 1945 angebracht.
 - Das Marienhospital weiht seinen neuen und modernsten OP-Anbau im Rhein-Erft-Kreis ein.
- 2005**
- Am 3.9. wird das Max Ernst Museum feierlich eröffnet.
 - Baubeginn des Großprojekts "Giesler Galerie".
 - Doppeljubiläum bei der WEPAG: 35 Jahre WEPAG brühl & 25 Jahre WEPAG Weihnachtsmarkt.
- 2006**
- Bis Oktober kamen schon mehr als 100.000 Besucher in das Max Ernst Museum
 - Die Geschäfte in der Giesler-Galerie öffnen erstmals am 23.

November 2006

- 2007**
- 100 Jahre Stadtwerke Brühl.
 - 800 Jahre Kloster Benden.
 - Einrichtung elektronisches Parkleitsystem.
- 2008**
- Beschluss über integriertes Handlungskonzept "Soziale Stadt Brühl-Vochem".
 - Am 20.06.2008 fanden im künftigen BTV-Sportzentrum Richtfest und gleichzeitig Grundsteinlegung durch Bürgermeister Kreuzberg und BTV-Vereinsvorsitzenden Herbert Stiliz statt.
 - Errichtung Touristisches Wegeleitsystem.
- 2009**
- Am 28.08.2009 wird das Jugendzentrum CULTRA in der Schildgesstraße eröffnet
- 2010**
- 725 Jahre Brühl - Verleihung der Stadtrechte 1285
- 2013**
- 40jähriges Partnerschaftsjubiläum mit Royal Leamington Spa
- 2014**
- Dieter Freytag, SPD, wird zum hauptamtlichen Bürgermeister gewählt
 - 50jähriges Partnerschaftsjubiläum mit Sceaux
- 2015**
- Beginn Umgestaltung Balthasar-Neumann-Platz
- 2016**
- Premiere des Kulturfestivals Brühler Sommer
- 2017**
- 150 Jahre Strom in Brühl
 - 20 Jahre Städtefreundschaft Brühl – Kunice
 - Ratsentscheid zum Abriss und Neubau des Rathaus B, Steinweg
- 2018**
- 60 Jahre Brühler Schlosskonzerte
 - 50 Jahre Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl
 - 30 Jahre Schweigegang anlässlich der Judenprogrome in Brühl